


NOVEMBER 2009

Gemeindeverwaltung
Telefon 061 911 99 88
gemeinde@nuglar.ch
www.nuglar.ch

Schalteröffnungszeiten
Montag/Mittwoch/Freitag:
9.00 bis 11.30 Uhr
Montag: 18.00 bis 19.30 Uhr

Sprechstunde
Gemeindepräsidium
Nach Vereinbarung

Nächste Ausgabe: Nr. 1
Donnerstag, 4. Februar 2010
Redaktions- und Inserateschluss:
Donnerstag, 28. Januar 2010
Einsenden an:
Gemeindeverwaltung
Nuglar-St. Pantaleon
Redaktion: Hans Peter Schmid
Layout: Mirjam Wey

Neue Wasserversorgung Nuglar-St. Pantaleon

Das Generationen-Bauwerk ist abgeschlossen

Die Arbeiten sind ausser Kleinigkeiten abgeschlossen. Die neue Wasserversorgung ist vollendet und funktioniert einwandfrei. Am Freitag, 20. November wird der Projektdelegierte Georg Hofmeier den Schlüssel zum neuen Reservoir dem Gemeinderat übergeben. Die beteiligten Unternehmen und Behörden feiern gemeinsam den erfolgreichen Abschluss des Grossprojekts.

Die Arbeiten «dort oben am Berg» waren beeindruckend. Riesige Erdmassen wurden bewegt, hunderte Tonnen von Beton gegossen, kilometerlange Leitungen verlegt, neue Quelfassungen und ein ganzes Pumpwerk erstellt – und dies alles, ohne dass der Wasserstrahl im Haushalt eine einzige Sekunde ausfiel. Eine gewaltige Leistung der Ingenieurkunst!

Seit dem öffentlichen Besuchstag vom 15. März 2009 wurde eine Vielzahl von Arbeiten ausgeführt. Beim neuen

Reservoir Schwarzacker wurden alle Arbeiten abgeschlossen und die Umgebung gestaltet. Von der grossen Baugrube ist nur noch der Bereich des Reservoireingangs sichtbar und die zwei riesigen Wasserkammern sind überdeckt.

Vom Reservoir zum Pumpwerk Wydacker

Nach der Fertigstellung des neuen Reservoirs Schwarzacker waren Umbau und Sanierung des bisherigen Reser-

INHALT

Mitteilungen aus dem Gemeinderat	5–11
Energie-Apéro	6
Feuerwehr-Einschreibung	10
Mitteilungen aus den Kommissionen	11–13
aus der Verwaltung	13–15
aus der Schule	15–17
Brennholz-Bestellung	14
Kultur & Sport	17–19
Veranstaltungskalender	18
Mitteilungen aus den Parteien	19–20
Dies und das	20–21
Inserate	22
Veranstaltungen	ab 23



Unsere Feuerwehr ist bereit – Bildimpressionen von der Hauptübung auf Seite 21.

Was bleiben soll, muss sich ändern

Unser Dorf ändert sich stetig. Oft ist der Wandel unsichtbar. Zum Beispiel fliesst das Wasser wie immer aus unseren Hähnen. Unter dem Boden haben sich aber die Anlagen komplett erneuert.

Andernorts bleibt manch Sichtbares hartnäckig bestehen. Zum Beispiel der Brauch der Fasnachtsfeuer in Nuglar und St. Pantaleon. Viele haben sich gefragt, ob ein Feuer, das von gross gewordenen Tannen verstellt wird wie in Nuglar oder mitten auf einem Weg errichtet wird wie in St. Pantaleon wirklich das Gelbe vom Ei ist. Andere haben sich gefragt, ob eine Gemeinde wirklich zwei Feuer braucht.

Es blieb beim Fragen. Und so blieb es unverändert. Nur die besuchenden Einwohnerinnen und Einwohner wurden weniger und weniger und die Schwierigkeit, motivierte junge Feuererbauerinnen und -erbauer zu finden, grösser.

Nun kommt ein neuer Jahrgang von Jugendlichen mit neuen Ideen. EIN FEUER in der Gemeinde und zwar IN DER MITTE! Und der schon ältere, aber taufrische Neu-Gemeinderat Beat Inauen macht die Abklärungen und findet den Platz zwischen den beiden Dörfern (siehe Seite 12).

Ich finde dies grossartig! Ich erhoffe mir, dass der Wandel dazu beiträgt, den schönen Brauch des Fasnachtsfeuers zu erhalten. Denn nur was sich weiter entwickelt, hat Bestand. In diesem Sinn wünsche ich den jungen Leuten gutes Gelingen und hoffe, dass die Einwohnerinnen und Einwohner mit ihrem Besuch dem Wandel eine Chance geben werden.

*Hans Peter Schmid
Gemeindepräsident*

voir Wydacker und der dazugehörigen Brunnenstube zu bewältigen. Aus dem Reservoir Wydacker mit zwei Kammern entstand das Quellwasserpumpwerk Wydacker. Eine Kammer dient als Auffangbecken für den Quellerguss und die andere Kammer wird als Pumpwerk benützt. In der Pumpwerkammer sind zwei Pumpen eingebaut, die das Quellwasser zum Reservoir Schwarzacker befördern.

Die Räume im Quellwasserpumpwerk Wydacker wurden saniert und vom Erdgeschoss in das Untergeschoss eine Treppe installiert. Das 60 Jahre alte Gebäude hat ein neues Aussehen erhalten. Die ebenfalls 60-jährige Brun-

nenstube wurde durch ein neues Bauwerk ersetzt, das aus einem Stück aus Chromstahl besteht und mit dem Kran versetzt wurde.

Die bisherige Brunnenstube genügte den gesetzlichen Anforderungen nicht mehr; sie ragte zu wenig aus dem Boden, ein Trockenstand fehlte, d.h. der Einstieg musste seitlich vom Wasseraustritt erfolgen, die aufeinander geschichteten Röhren waren nicht mehr dicht und ebenfalls die Be- und Entlüftung genügte nicht mehr.

Parallel zu diesen Arbeiten wurde ein kleiner Parkplatz und ein befestigter Zugang zu der Brunnenstube erstellt.

Der Zufahrtsweg zur Herrenbergquelle muss mit Netzen gesichert werden.



Spatenstich für die Sanierung der Quellen im August 2007 – im Bild von links nach rechts: Hans Peter Schmid (Gemeindepräsident), Walter Gugerli (Präsident Wuko), Georg Hofmeier (Delegierter des Gemeinderats für die Projektkoordination), Jakob Gfeller (Projektleiter Emch & Berger)

Die neue Umgebungsgestaltung ist dem angrenzenden Gelände angepasst.

Die erweiterte und sanierte Wasserversorgung Nuglar-St. Pantaleon liefert qualitativ einwandfreies Wasser und wird mit einer modernen Steuerungsanlage überwacht. Sie meldet alle Bewegungen im komplexen Werk.

Dank an den Projektdelegierten Georg Hofmeier

Dass das grosse Werk nach Plan und ohne Störung der laufenden Wasserversorgung fertig gestellt werden konnte, ist eine grosse Leistung. Daran haben die Ingenieurfirma Emch & Berger und die mehreren Dutzend betei-



Georg Hofmeier war täglich auf der Baustelle.

Die erste Reihe der Plättli in den beiden Reservoirkammern entsteht.



Meilensteine des Projekts Sanierung Quellen und Bau neue Wasserversorgung

Datum	Meilensteine
25. 10. 06	GV bewilligt Kredit von 4,1 Mio.
23. 02. 07	1. Begehung mit Forstinstanzen
14. 03. 07	Bauprofile für Reservoirneubau Schwarzacker gestellt
17. 03. 07	Gesamtbaugesuch eingereicht
April 07	Zufahrten zu Quellen Herrenberg erstellt
10. 08. 07	Spatenstich für Quellsanierung Herrenberg
20. 08. 07	Baubeginn neues Leitungsnetz
25. 03. 08	Baubeginn Neubau Reservoir Schwarzacker
06. 06. 08	Neu gefasste Herrenbergquellen fliessen wieder in das alte Netz
13. 09. 08	Befüllung neue Kammern für Dichtigkeitsprüfung
25. 09. 08	Rohbau-Aufrichte Reservoir Schwarzacker
15. 03. 09	Öffentlicher Besuchstag im neuen Reservoir Schwarzacker
24. 03. 09	Erste Befüllung neues Reservoir Schwarzacker ab Pumpwerk Neu-Nuglar
März 09	Stufenweise Umstellung der Druckerhöhung und erstmals Bezug ab neuem Reservoir für Dorfteil Nuglar
April 09	Stufenweise Umstellung der Druckerhöhung und erstmals Bezug ab neuem Reservoir für Dorfteil St. Pantaleon
März 09	Baubeginn Sanierung Wydacker
12. 06. 09	Altes Reservoir Herrenberg abgebrochen
20. 07. 09	Pumpen im Quellwasserpumpwerk in Betrieb gesetzt
23. 09. 09	Neue Brunnstube im Wydacker versetzt
25. 09. 09	Wasser von Quelle Wydacker fliesst wieder in das Netz

Beton wird ins neu entstehende Reservoir Schwarzacker eingebracht.



lichten Firmen mitgewirkt. Ein ganz besonderer Dank geht an den vom Gemeinderat ernannten Projektdelegierten Georg Hofmeier. Er setzte sich unermüdlich und rund um die Uhr mit grossem Sachverstand und ebenso viel Herzblut für das Generationen-Bauwerk ein. Seine Handschrift im ganzen Projekt ist unübersehbar – die Gemeinde schuldet ihm grossen Dank.

Am 20. November wird Georg Hofmeier symbolisch den Schlüssel zur Anlage Gemeindepräsident Hans Peter Schmid übergeben. Von nun an wird die Gemeinde, das heisst die Werk- und Umweltkommission unter dem Präsidium von Walter Gugerli, und Brunnenmeister Peter Füllemann für Betrieb und Unterhalt sorgen – am Anfang wohl noch unter dem kritischen Blick ihres Mentors. Besichtigung und Feierlichkeiten für die Bevölkerung sollen bei warmem Wetter im neuen Jahr stattfinden.

DER GEMEINDERAT

Bei prächtigem Frühlingwetter besichtigt die Bevölkerung im April 2009 das Reservoir Schwarzacker.



Sanierung Bifang-/St. Pantaleonstrasse:

Voll auf Kurs

Die Sanierung der Bifang-/St. Pantaleonstrasse ist in vollem Gange und die Bauarbeiten sind sehr gut vorangekommen. Daran hat auch das gute Wetter in den letzten Wochen mitgewirkt. Bereits wurde die neue Wasserleitung aus Kunststoff von der Liestalerstrasse bis zur Kreuzung Ausserdorfstrasse komplett verlegt. Ebenfalls wurden in Absprache mit den Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern sämtliche alten Hausanschlüsse auf Kunststoff gewechselt.

Ausserdem wurden

- Schieber und Hydranten eingebaut und unter Druck gesetzt;
- die Kanalisationsleitungen dort wo nötig ersetzt;
- Strassenschächte gesetzt;
- Leerrohre für Strassenbeleuchtung und Leitungen der Swisscom im Bereich Etappe 2 verlegt.

Die Arbeiten laufen nach Plan – trotz zahlreicher Überraschungen wie etwa dem Auftauchen alter und unbekann-

ter Kanalisationsleitungen. Auch auf der Kostenseite liegt das Projekt im grünen Bereich. Sämtliche Unternehmen leisten ausgezeichnete Arbeit.

Bauarbeiten ruhen im Winter

Im November wird von der Liestalerstrasse bis Kreuzung Ausserdorfstrasse der Strassenunterbau erstellt. Der Belag wird erst nächstes Jahr eingebracht. Die Strasse bleibt über den Winter also in «Natur» und selbstverständlich für den Durchgangsverkehr

gesperrt. Von Mitte Dezember bis Mitte Januar werden die Bauarbeiten wegen Betriebsferien des Bauunternehmens komplett eingestellt.

Nach Abschluss der Beschwerdeverfahren in Sachen Bauprojekt sowie Strassen- und Baulinienplan kommt jetzt auch wieder Bewegung in das Beschwerdeverfahren betr. Anstösserbeiträgen.

Für weitere Fragen steht Ihnen die Werk- und Umweltkommission gerne zur Verfügung.

WALTER GUGERLI

Präsident Werk- und Umweltkommission



Der Wasserleitungsgraben wird gebaut...



... und die Wasserleitung mit Schieber montiert.



Bifangstrasse Etappe 2 im Bau

MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Fahrverbot Richtung Breiterüti

Der Gemeinderat hat beschlossen, für den Feldweg zur Breiterüti, nach 140 m ab Liestalerstrasse ein Fahrverbot für Motorwagen und Motorräder mit der Zusatztafel «Landwirtschaft gestattet» zu erlassen. Mit dieser Massnahme möchte er dazu beitragen, das Freizeitgebiet weiterhin attraktiv zu erhalten.

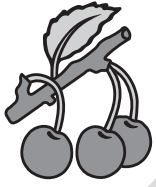
Das Naherholungsgebiet «Breiterüti» in Nuglar ist für die Bevölkerung ein wertvolles Freizeitgebiet. Kinder, Jugendliche und Eltern schätzen es sehr. Fussballplatz, Grill- und Kinderspielplatz sind einladend, die Landschaft idyllisch. Für die allermeisten Einwohnerinnen und Einwohner ist das Gebiet ohne Auto zu erreichen.

Diese Vorzüge haben sich über unsere Dorfgrenzen hinaus herumgesprochen und an manchen Tagen wird die Breite-

rüti zum Rummelplatz. Dies wäre nicht weiter schlimm, wenn nicht Autos gleich beim Grill oder sogar mitten auf dem Fussballfeld parkieren würden.

Das Fahrverbot soll diesen Missstand beheben. Die Landbesitzerinnen und Landbesitzer sind vom Fahrverbot nicht betroffen, sofern der Zugang einem landwirtschaftlichen Zweck dient. Anstösserinnen und Anstösser erhalten eine persönliche Zufahrtsbewilligung. Auch den Einwohnerinnen und Einwohnern gibt der Gemeinderat in begründeten Fällen auf Gesuch eine Ausnahmebewilligung.

Das Fahrverbot wird im nächsten Amtsblatt publiziert. Gegen diesen Beschluss kann innert 10 Tagen ab Veröffentlichung beim Departement des Innern, Amt für öffentliche Sicherheit, Ambasadorenhof, 4509 Solothurn, Beschwerde eingereicht werden.



GEMEINDE
NUGLAR-ST. PANTALEON

An alle Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer

Einladung zum Energie-Apéro

**Mittwoch, 25. November 2009,
20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Nuglar**

PROGRAMM

20.00 Uhr Begrüssung
Hans Peter Schmid, Gemeindepräsident

20.05 Uhr Warum und wie unterstützt
der Kanton Solothurn
Sanierungen am Gebäude?
Peter Mathys, Energiefachstelle

20.15 Uhr Gebäudeenergieausweis der Kantone
(GEAK®) mit Sanierungsberatung –
Nutzen, Vorgehen, Ablauf und Termine
bei der Gebäudehüllensanierung
*Daniel Laager, Leiter Energieberatung
EBM*

20.45 Uhr Finanzierungsmöglichkeiten bei der
Haussanierung
*Urs Altermatt, Mitglied Geschäfts-
leitung Raiffeisenbank Liestal*

21.00 Uhr Fragen und Antworten

Im Anschluss Apéro



**Gemeinderat und EBM
laden Sie herzlich zur Teilnahme ein!**



Die Kommissionen sind bereit

An der Sitzung vom 26. Oktober wählte der Gemeinderat die Mitglieder der Kommissionen. Fast alle Sitze konnten besetzt werden. Der Gemeinderat freut sich, dass sich so viele engagierte und kompetente Einwohnerinnen und Einwohner für die Gemeindefarbeit zur Verfügung stellten. Die Gemeinde ist auch in den kommenden vier Jahren in guten Händen.

Die Vereidigung der Kommissionsmitglieder fand bereits am 18. November statt. Eigentliche Amtsübergabe wird am 1. Dezember 2009 sein.

Noch sind allerdings einige Funktionen nicht besetzt. Vakanzen bestehen in der Baukommission (ein Mitglied), in der Kulturkommission (drei Mitglieder) sowie in der Arbeitsgruppe Forst (ein Mitglied). Dringend gesucht ist auch unsere zweite Vertretung in der Kreisschulkommission in Büren. Bitte melden Sie sich auf der Gemeindeverwaltung oder beim Gemeindepräsidenten Hans Peter Schmid!

Ein grosses Dankeschön!

An der Gemeindeversammlung vom Dezember werden langjährige Behördenmitglieder gewürdigt. Es ist eine kleine Anerkennung für den grossen Einsatz für das Gemeinwohl.

Folgenden «Jubilarinnen und Jubilaren» wird der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember ein Dankeschön überreichen:

Für 40 Jahre ununterbrochenen Einsatz für die Gemeinde:
Kurt Hofmeier und Werner Saladin.

Für 20 Jahre ununterbrochenen Einsatz für die Gemeinde:
Frank Ehram, Heinz Hofmeier, Cécile Janieri-Junod, Peter Mangold, Franz Meier und Hans Saladin.

Vom Gemeinderat gewählte Kommissionsmitglieder

Abstimmungs- und Wahlbüro (5 Mitglieder und 4 Ersatzmitglieder)

Beatrice Frei
Fränzi Fröhlich
Robert Graf
Romy Inauen
Armin Saladin

Ersatz:

Othmar Burtschi
Esther Heutschi
Lotti Saladin
Vakant

Baukommission (3 Mitglieder und ein Ersatzmitglied)

Paul Moritz
Christian Vetsch
Vakant

Erster Ersatz:

Daniel Morand

Forst-, Natur- und Landschaftskommission (5 Mitglieder und Arbeitsgruppe Wald mit 3 Personen)

Cyriak Fischer
Urs Geissbühler
Patrick Saladin
Werner Saladin
Roger Schneider

Arbeitsgruppe Forst:

Adrian Saladin
Roland Saladin
Vakant

Kulturkommission (3 Mitglieder)

Vakant – Zukunft ungewiss

Werk- und Umweltkommission (5 Mitglieder und ein Ersatzmitglied)

Martin Bärtsch
Josef Christen
Walter Gugerli
Marc Jatton
Max Schäfer

Erster Ersatz:

Fredy Mangold

Vom Gemeinderat ernannte Delegierte und Kommissionsmitglieder für regionale Organisationen sowie Delegierte mit Spezialaufgaben

Bevölkerungs- und Zivilschutzorganisation Dorneckberg
Fritz Hagen

FBG Dorneckberg Nord

Frank Ehram
Hans Peter Schmid

Frenkenbündten Alters- und Pflegeheim

Susanne Gisler

Juhu Dorneckberg Betriebskommission

Beat Inauen

Sozialregion Dorneck

Susanne Gisler

SPITEX Thierstein / Dorneckberg

Susanne Gisler

Primarschulrat Dorneckberg

Beat Inauen

Schulkommission

Kreisschule Dorneckberg

Vuattoux Dominique
Vakant (Interessierte bitte melden!)

Delegierte Kreisschule Dorneckberg

Frank Ehram
Thomas Giger
Beat Inauen
Urs Recher
Peter Roth

Delegierte Naturschutz in der Gemeinde

Ingrid Dingwall

Inventaraufnahme und Schätzungen im Erbgang

Remo Morand

Zentrum Passwang

Susanne Gisler

TNW-Nachtnetz:**Auch abends und nachts gut erschlossen**

Das neue TNW-Nachtnetz ist seit rund einem Jahr in den Nächten von Freitag auf Samstag sowie von Samstag auf Sonntag

in Betrieb. Vor allem bei Jugendlichen ist das Angebot beliebt.

Der Gemeinderat bewilligte wiederum einen Kredit für das Jahr 2010. Der Nachtbus fährt die Strecke Liestal–Seltisberg–Lupsingen–Nuglar-St. Pantaleon–Büren. Abfahrtszeit ist um **03.05 Uhr** ab Bahnhof Liestal. Ankunft an der Haltestelle Nuglar-Post (Beispiel) ist **03.27 Uhr**. Der Nachtzuschlag beträgt Fr. 5.–.

Wie bis anhin bleibt Freitags und Samstags auch das Sammeltaxi im Dienst: **Liestal ab 0.29 Uhr**.

Ebenfalls bewilligte der Gemeinderat den Kredit für die Abendkurse ab



tnw-nachtnetz.ch

Bahnhof Liestal mit dem Sammeltaxi. Nutzen Sie diese Kurse! Je mehr vom Angebot Gebrauch gemacht wird und je höher die Belegung ist, desto grösser wird die Chance, dass der Kanton Solothurn das Angebot subventioniert.

Neue Pachtverträge und Ausschreibung der freien Landstücke

Gestützt auf das neue Allmendreglement schliesst die Gemeinde mit den Bewirtschafterinnen und Bewirtschaftern ordentliche Pachtverträge ab.

Die Gemeindeversammlung hat im Dezember 2008 das neue Allmendreglement verabschiedet. Es verfolgt nebst der administrativen Regelung der Verpachtung auch ökologische Ziele. Das Allmendland soll nachhaltig und naturnah bewirtschaftet werden und so den kommenden Generationen erhalten bleiben.

Verschiedene Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter haben im Vorfeld mit-

geteilt, dass sie keine Bewirtschaftung mehr wünschen. Folgende Parzellen sind frei geworden und stehen zur Bewirtschaftung zur Verfügung:

Parzelle	Ort	Grösse in Aren
96	Sichtern	10,2
71	Sichtern	11,1
25	Schweini	12,7
63	Schweini	11,9
43	Sichtern	9,8
93	Schweini	27,2
27	Allmend oben	18,0
28	Schweini	12,1

Die Vergabekriterien richten sich nach dem Allmendreglement. Interessierte werden gebeten, auf der Verwaltung ein Formular zur Anmeldung zu beziehen.

Baulandumlegung Hubmatt nimmt Gestalt an

Der Gemeinderat erarbeitete zusammen mit dem zuständigen Ingenieur- und Vermessungsbüro Hänggi die «Pläne Altbestand und Bezugsgebiet», die Eigentümer- und Flächenverzeichnisse sowie die Reglemente über die speziellen Bedingungen. Sie wurden im letzten Jahr soweit bereinigt.

In diesem Jahr wurde unter Einbezug der Betroffenen «Das Eigentümer- und Flächenverzeichnis nach Neuzuteilung» erarbeitet. Um den Änderungswünschen gerecht zu werden, die wiederum Auswirkungen auf andere Parzellenbesitzerinnen und -besitzer haben, wurden Plan und Verzeichnis angepasst und in diesem Herbst zum zweiten Mal öffentlich aufgelegt (Einsprachefrist bis 16. November). Erneut wurden Einsprachen erhoben.

Eine komplizierte Sache!

Es liegt in der Natur von Baulandumlegungen, dass viele Aspekte zu berücksichtigen sind.



PostAuto

DIE POST

Informationen von PostAuto zum Fahrplanwechsel 13. Dezember

PostAuto-Betriebszeiten zwischen Liestal, Nuglar-St. Pantaleon und Büren
Montag–Freitag: 05.30–20.29 Uhr im Stundentakt

mit Verstärkungskursen morgens und abends.

Samstag: 06.00–20.30 Uhr im Stundentakt

Sonntag: 07.30–20.30 acht Kurse

Täglich: Abendkurse um 21.30, 22.30 und 23.30 Uhr mit Sammeltaxi

In Liestal wird der Zugsanschluss von/nach Basel, Olten, Bern und Zürich angeboten.

Die Taschenfahrpläne sind ab Ende November beim PostAuto-Fahrer sowie bei PostAuto Schweiz AG, Region Nordschweiz, Filiale Basel (Telefon 061 205 51 11, E-Mail basel@postauto.ch) erhältlich.

sichtigen sind und zahlreiche Wünsche von Landeigentümerinnen und Landeigentümern aufeinanderprallen. Wer gibt, wer erhält wieviel Land, wo und welcher Qualität? Dies gerecht zu lösen, ist keine leichte Aufgabe! Dem Gemeinderat und dem zuständigen Ingenieurbüro ist der Dialog mit den Betroffenen wichtig. Sie versuchen, jedem Einzelinteresse möglichst gerecht zu werden, ohne die Interessen der anderen Eigentümerinnen und Eigentümern sowie der Gemeinde zu verletzen. Allerdings trifft auch hier die alte Volksweisheit zu: Allen Recht getan ist eine Kunst, die niemand kann.

Neu:

Holzfeuerungs- kontrolle ab 1. Januar

Neu werden ab dem 1. Januar 2010 in Nuglar-St. Pantaleon sämtliche Holzfeuerungen aller Arten und Modelle kontrolliert. Die Kontrolle findet alle zwei Jahre statt. Damit erfüllt die Gemeinde die Vorgaben von Bund und Kanton.

Seit Jahren werden bereits die Ölfeuerungen kontrolliert. Wenn Mängel bestehen, werden die Eigentümerin und der Eigentümer der Heizung aufgefordert, sie zu beheben. Die Kontrollen haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Luft sauberer wurde.

Aber auch die Klein- und Holzfeuerungen gehören zu den Luftverschmutzern. Im Kanton Solothurn werden jährlich ca. 1000 Tonnen Abfall und Altholz illegal in Kleinfeuerungen entsorgt. Dadurch entstehen hochgiftige und krebserregende Dioxine und Furane, aber auch Kohlenmonoxid, Stickstoffdioxid, unverbrannte Kohlenwasserstoffe sowie Schwermetalle wie Blei und Cadmium. Diese Schadstoffe wirken meist unmittelbar in der Nähe der Feuerung wieder auf die Umwelt ein. Auch ein fehlerhaftes oder falsches Bedienen der Holz-Feuerungsanlage führt zu Rauchentwicklung und Schadstoffausstoss.

Gemeindeversammlung Donnerstag, 10. Dezember, 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Nuglar

- Traktanden
1. Ehrungen
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Traktandenliste
 4. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. Juni 2009
 5. Petition Tempo-30; Stand und weiteres Vorgehen
 6. Voranschlag 2010
 7. Kenntnisnahme des Investitions- und Finanzplans 2010–2016
 8. Forstbetrieb Dorneckberg: Budgets 2010
 9. Wasserprojekt; Abschluss und Dank
 10. Diverses

Einladung und Bericht wurden bereits an alle Haushaltungen verteilt.

Nächste Sitzungen des Gemeinderats

Montag, 23. November

Montag, 07. Dezember

Montag, 21. Dezember

Die Sitzungen finden um 20.00 Uhr im Medienzimmer, 1. UG MZH statt.

Holzfeuerungskontrolle wird obligatorisch

Gestützt auf die eidg. Luftreinhalteverordnung wird jetzt im Kanton Solothurn die Holzfeuerungs-Kontrolle obligatorisch. Bei diesen Kontrollen steht die Information und Beratung des Betreibers/der Betreiberin im Vordergrund. Es werden keine Sanktionen ausgesprochen. Im Wiederholungsfall können allerdings Strafanzeigen erfolgen. Die Verantwortung der Durchführung liegt bei den Gemeinden.

Einheitliche Kontrollen und Tarife im Dorneckberg

Die Gemeinden des Dorneckbergs haben beschlossen, die Kontrolle und die Tarife einheitlich zu handhaben und zu gestalten. Die Ausführung wird an Kaminfegermeister Patrick Juillerat (Nuglar) delegiert. Ein Vertrag wurde

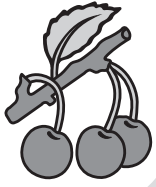
bereits abgeschlossen. Die Tarife bewegen sich unter den vom Kanton vorgeschlagenen Richtwerten. Die Gemeindeversammlung muss die Gebühren allerdings noch genehmigen. Die Kontrolle soll ab 1. Januar 2010 gelten.

Gebühren*

Holzfeuerungskontrolle 2010

Gebühr für die Erst- oder Abnahmekontrolle einer Anlage	45.00
Gebühr für die periodische Kontrolle ohne Beanstandung	15.00
Gebühr für die periodische Kontrolle mit Beanstandung	30.00
Gebühr für Kontrollen mit wiederholter Beanstandung	45.00
Kantonale Gebühr bei allen Kontrollen	5.00

* Vorbehältlich Genehmigung durch die Gemeindeversammlung



GEMEINDE
NUGLAR-ST. PANTALEON
Feuerwehrkommission



Einladung zur Feuerwehr-Einschreibung

Aufgebot für den Jahrgang 1989

Die Feuerwehr Nuglar-St. Pantaleon besteht aus 35 aktiven und motivierten Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Gemeinde. Sie sind bereit, ihre Freizeit zu Gunsten der Dorfbevölkerung zu investieren. Unter dem Jahr bereitet sich die Mannschaft und das Kader an Übungen am Mittwochabend und teilweise auch an Samstagen auf ausserordentliche Situationen vor und steht bei Feuer, Unfällen oder Naturereignissen zur Seite.

Wir suchen Nachwuchs!

Erlernen Sie das Handwerk der Feuerwehr und machen Sie die Bekanntschaft mit Menschen im Dorf. Es erwarten Sie viele spannende Themen wie Retten, Löschen, Motorgeräte, Atemschutz und Schadendienst. Sie werden neben der Ausbildung in unserer Feuerwehr auch Fachkurse innerhalb des Bezirks oder im Kanton absolvieren können. Die Ausbildungen sind zeitgemäss und der modernen Ausrüstung unserer Feuerwehr angepasst.



Sind Sie zwischen 21 und 42 Jahre alt, gesund, motiviert und bereit Ausserordentliches zu leisten?

Dann kommen Sie unverbindlich am **Mittwoch, 25. November 2009** zum **Informations- und Einschreibabend** im Feuerwehrmagazin in St. Pantaleon. Wir erwarten Sie um 19.00 Uhr und freuen uns, Sie kennen zu lernen.

Für Damen und Herren des Jahrgangs 1989 ist die Rekrutierung gemäss Feuerwehrreglement der Gemeinde obligatorisch.

Bei Fragen steht Ihnen der Kommandant Frank Ehram unter Telefon P 061 911 94 58 / G 061 687 24 10 oder per Email frank.ehram@sunrise.ch gerne zur Verfügung.

Feuerwehrkommission Nuglar-St. Pantaleon

Kauf von 2 Gemeinde-Tageskarten:

Gute Reise!

Die Gemeinde wird ab Frühjahr 2010 den Einwohnerinnen und Einwohner die beliebten Gemeinde-Tageskarten anbieten – dies beschloss der Gemeinderat zuhanden des Budgets 2010.

Fortan werden die Einwohnerinnen und Einwohner von Nuglar-St. Pantaleon diese attraktiven SBB-Tageskarten zu einem stark vergünstigten Preis auf der Gemeindeverwaltung beziehen können. Ein entsprechendes Reservationsmodul wird auf der Website www.nuglar.ch eingerichtet. Möglich werden auch telefonische Reservierungen sein. Der Preis wurde auf Fr. 33.– festgelegt (Vollpreis bei der SBB: Fr. 64.–).

Tageskarten – ein Renner!

Die Gemeinde-Tageskarten sind landauf landab begehrt und sind in grösseren Gemeinden ein Renner. Wie der Name sagt, werden sie exklusiv von den Gemeinden vertrieben und zwar zu einem günstigeren Preis. Weil Nuglar-St. Pantaleon für das Angebot etwas zu klein ist und um zu vermeiden, dass die Gemeinde auf den Tageskarten «hocken» bleibt, hat der Gemeinderat beschlossen, das Angebot zum gleichen Preis auch den Einwohnerinnen und Einwohnern der übrigen vier Gemeinden des Dorneckbergs zu öffnen. Davon profitieren alle!



GEMEINDE
NUGLAR-ST. PANTALEON
4412 NUGLAR

Jetzt schon vormerken:

Günstige SBB-Tageskarten

**Preis: Fr. 33.– für Einwohner /innen
von Nuglar-St. Pantaleon, Büren, Gempen,
Hochwald und Seewen.**

Gültig ab 1. März 2010

Reservierungen offen ab 1. Februar 2010

Infos und Reservation: www.nuglar.ch
Telefon 061 911 99 88

Bezug: Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon

Ausserdem hat der Gemeinderat ...

... die Sanierung der Fenster im 1. Stock des Schulhauses beschlossen. Die Fenster sind 40 bis 50 Jahre alt und zum Teil undicht. Eine vom Gemeinderat in Auftrag gegebene energetische Grobanalyse zeigt Handlungsbedarf. Der vom Architekten ausgearbeitete Kostenvoranschlag für die Sanierung

beträgt Fr. 165000.–. Die Gemeindeversammlung vom Dezember wird über den Kredit beschliessen.

... zur Kenntnis genommen, dass der Druck für die Aufnahme von asylsuchenden Personen immer grösser wird. Die Gemeinde muss gemäss kantonalem Aufnahmesoll 17 Personen aufnehmen. Dringend gesucht ist passender Wohnraum! Bitte melden!

MITTEILUNGEN AUS DEN KOMMISSIONEN

BAUKOMMISSION

**Baugesuch Neubau einer UMTS-Kommunikationsanlage
mit technischer Einrichtung:**

355 Einsprachen gegen UMTS-Antenne

Am 21. August 2009 hatte die Orange Communications SA ein Baugesuch für den Neubau einer UMTS-Kommunikationsanlage mit entsprechender technischer Einrichtung in Nuglar eingereicht. Während der Einsprachefrist gingen 355 Einsprachen ein. Die Begründungen sind mannigfach, die

meisten beanstandeten die Wahl des Standorts, die Beeinträchtigung des Ortsbildes, den Verlust am Wert der Liegenschaften und die Strahlenbelastung. Auch der Gemeinderat erhob Einsprache.

Die Baukommission legte das weitere Verfahren wie folgt fest:

In Anwendung von §§ 23 und 24 des Verwaltungsrechtspflegegesetzes werden der Orange Communications SA, im Rahmen des rechtlichen Gehörs, Kopien sämtlicher Einsprachen zugesandt mit der Aufforderung zur Stellungnahme bis am 12.12.2009. Diese Stellungnahme wird sämtlichen Einsprechenden zur Kenntnis weitergeleitet.

Danach wird die Baukommission das Baugesuch prüfen.



GEMEINDE
 NUGLAR-ST. PANTALEON
 4412 NUGLAR

Forst-, Natur- und Landschaftskommission

Weihnachtsbaumverkauf direkt ab Standort

Geniessen Sie die vorweihnachtliche Stimmung im Wald. Wählen Sie Ihren Weihnachtsbaum direkt am Standort aus – kundige Helfer schneiden ihn für Sie und bringen ihn auf Wunsch sogar nach Hause.

Man trifft sich zum gemütlichen Anlass, der bereits Tradition hat. Kaufen Sie den Weihnachtsbaum aus dem eigenen Gemeindegewald. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Samstag, 19. Dezember 2009
 von 09.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr**

Ort

Bei der Jagdhütte
 Ab Nuglar Richtung
 Gempfen auf den Muni
 (ca. 500 m)
 Abzweigung Schweini
 (dort Hinweistafeln
 beachten), Parkmöglich-
 keiten signalisiert

Preise

Marktüblich –
 nach Grösse und Sorte
 des Baumes

Hausliefer- dienst

CHF 5.00

Verpflegung

Für wärmendes Feuer, heisse Getränke und Grill ist gesorgt.

Telefonische Bestellungen

079 286 99 83 oder 079 644 15 09



Fasnachtsfeuer 2010

Gemeinsam in der Mitte der beiden Dörfer

«Wir möchten ein gemeinsames Feuer für Nuglar und St. Pantaleon.»

«Wir möchten, dass alle von unserer ehemaligen 6. Klasse teilnehmen können.» Dies waren die Wünsche an das zukünftige Fasnachtsfeuer der Jugendlichen aus dem Dorf.

Auf unsere Einladung haben am 14. Oktober zehn junge Frauen und Männer an einer ersten Gesprächsrunde teilgenommen. Sowohl die Beteiligung als auch das Gespräch mit ihnen hat uns sehr beeindruckt.

Schnell wurde klar, dass wir in dieser Tradition vielleicht kleine Änderungen und Anpassungen vornehmen sollten. Die Tradition geht ja zurück auf die «Stecklibuebe», also auf den Jahrgang der jungen Stellungspflichtigen des entsprechenden Jahrgangs.

Nun, das entspricht ja wohl nicht mehr dem heutigen Zeitempfinden. Wir verstehen deshalb die Wünsche der jungen Erwachsenen und versuchen alles, um diese auch umsetzen zu können.

Die Zeit ist reif:

Ein Feuer in der Mitte

Wer muss denn etwas ändern? Bei der jungen Generation hat dieses Umdenken längst stattgefunden und es ist ja ihr Anlass. Wir verstehen auch, dass dieser Brauch in beiden Dörfern eine jahrzehntelange Tradition hat. In vielen guten Gesprächen durften wir erfahren, dass diese Wünsche von einer grossen Mehrheit unterstützt werden.



«Das hätte man schon vor 30 Jahren, das haben wir schon immer gesagt», vernimmt man im Kontakt mit der Bevölkerung. Es ist also mit wenigen Ausnahmen unumstritten, dass wir versuchen, diese beiden Feuer zusammenzulegen. Der Zeitpunkt ist also gegeben, wenn wir diese Tradition erhalten wollen. Im Gebiet Wydacker bietet sich eine ideale Lösung an, etwa in der Mitte der beiden Dorfgemeinschaften.

Heinz Ehrsam hat grosszügig und mit grossem Verständnis zugesagt, dass auf seiner Parzelle 975 das Fasnachtsfeuer 2010 aufgebaut und durchgeführt werden darf. Mit allen umliegenden Parzellenbesitzern wurden bereits Gespräche geführt. Für diese Bereitschaft danken wir im Voraus, auch im Namen der jungen Leute ganz herzlich.

So dürfen wir also im Namen der jungen Erwachsenen die Bevölkerung der beiden Dörfer Nuglar-St. Pantaleon aufrufen, an der Tradition Fasnachtsfeuer 2010 am 21. Februar in grosser Zahl teilzunehmen.

VRENI WALDHAUSER
Kulturkommission

BEAT INAUEN
Gemeinderat Ressort Schule und Kultur



MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG

Lästiges Parkieren auf Gemeindestrassen

Leider machen Falschparkierendeinnen und -parkierer unsere Gemeinde unsicher. Feuerwehr, Gemeindefahrzeuge und Landwirte werden auf schmalen Strassen stark behindert und können ihre Tätigkeit nicht mehr richtig ausüben.

Wir machen auf die eidgenössische Verkehrsregelverordnung aufmerksam:

- a) Das Parkieren ist untersagt
- an unübersichtlichen Stellen, namentlich im Bereich von Kurven und Kuppen;
 - in Engpässen und neben Hindernissen in der Fahrbahn;
 - auf Einspurstrecken sowie neben Sicherheitslinien und Doppellinien, wenn nicht eine wenigstens 3 m breite Durchfahrt frei bleibt,
 - auf Trottoirs (auch nicht teilweise)
 - auf Strassenverzweigungen sowie vor und nach Strassenverzweigungen näher als 5 m von der Querfahrbahn; vor Signalen, wenn sie verdeckt würden.
 - auf Hauptstrassen ausserorts und auf Hauptstrassen innerorts,

wenn für das Kreuzen von zwei Motorwagen nicht genügend Raum bliebe;

- vor Zufahrten zu fremden Gebäuden oder Grundstücken.
- b) In schmalen Strassen dürfen Fahrzeuge nur parkiert werden, wenn die Vorbeifahrt anderer Fahrzeuge nicht erschwert wird.

Ablesen der Wasseruhren

Im Verlaufe der Monate Dezember 2009 und Januar 2010 werden die Wasseruhren abgelesen. Bei zwei Dritteln der Haushalte wird ein Ableseblatt zugestellt, auf welchem der Zählerstand und der Zustand der Plombe selber deklariert wird. Beim restlichen Drittel wird Gemeindehandwerker Peter Füllemann in Funktion als Brunnenmeister persönlich vorbeikommen und den Stand der Wasseruhr ablesen sowie auch die Plombe kontrollieren. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe für einen reibungslosen Ablauf der Ableseung.

Die Rechnungsstellung für das Jahr 2009 erfolgt im Februar 2010.

Dringend gesucht: Wohnraum für Asylsuchende

Das Amt für soziale Sicherheit erinnerte im Februar die Gemeinde an die Pflicht, Asylsuchende aufzunehmen. Das Aufnahmesoll beträgt für unsere Gemeinde 17 Personen. Zurzeit sind zwei asylsuchende Personen bei uns wohnhaft. Eine von der Gemeinde betreute Grossfamilie ist mittlerweile nicht mehr im Asyl-Status.

Falls Sie freien Wohnraum besitzen und an Vermietung interessiert sind, melden Sie sich bitte auf der Gemeindeverwaltung.

Brennholz aus unserem eigenen Forstbetrieb Dorneckberg – ist ja naheliegend!

Einwohnerinnen und Einwohner welche am Brennholzbezug 2010 aus unseren heimischen Wäldern interessiert sind, senden ihre Bestellung bis **spätestens 31. 12. 2009** an den Forstbetrieb Dorneckberg, Haglenweg 31, 4145 Gempen, Fax 061 703 85 66, E-Mail: fb-dorneckberg@bluewin.ch

Bestellung Brennholz 2010

Sämtliche Preise exkl. 7,6 % Mehrwertsteuer

Spalten Brennholz, grünes, frisches Holz

Lieferung ja

_____ Ster Buchen grob gespalten, 100 cm	Fr. 85.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Laubholz gemischt grob gespalten, 100 cm	Fr. 75.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Buchen Rundholz lang, 400–700 cm	Fr. 50.–	<input type="checkbox"/>
Kranlieferung pro Ster in Rollen Regio Dorneckberg Das Holz wird grundsätzlich in Rollen bereitgestellt. Zuteilung/Lieferung des frischen Holzes ca. März/April 2010.	Fr. 10.–	
Auf besonderen Wunsch wird das Holz auch lose bereitgestellt (bitte ankreuzen) Preise für Rollen oder lose sind identisch.		<input type="checkbox"/>

Cheminéeholz, grünes frisches Holz

Lieferung ja

_____ Ster Buchen gespalten/ gesägt, 50 cm	Fr. 85.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Buchen gespalten/ gesägt, 33 cm	Fr. 105.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Buchen gespalten/ gesägt, 25 cm	Fr. 125.–	<input type="checkbox"/>
Lieferung pro Ster in Rollen Regio Dorneckberg	Fr. 20.–	
Das Holz kann jederzeit geliefert werden, Bestellungen sind auch kurzfristig möglich.		

Chemineéholz, trocken, gelagert, ofenfertig

Lieferung ja

Buchen gespalten, 100 cm	Fr. 110.–	
_____ Ster Buchen gespalten/ gesägt, 50 cm	Fr. 145.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Buchen gespalten/ gesägt, 33 cm	Fr. 165.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Buchen gespalten/ gesägt, 25 cm	Fr. 185.–	<input type="checkbox"/>
Lieferung Regio Dorneckberg	Fr. 20.–	
Das Holz kann jederzeit geliefert werden, Bestellungen sind auch kurzfristig möglich.		

Bestellen Sie auch online unter www.fb-dorneckberg.ch

Brennholz Bestellung: Bitte einreichen bis spätestens 31. Dezember 2009

Name / Vorname Telefonnummer

Strasse PLZ / Ort

Bemerkungen

Ort Datum Unterschrift

Wichtige Information für alle Eltern An- und Abmeldungen für die Musikschule

Bitte beachten Sie die Anmelde- und Abmeldefristen für das 2. Semester 09/10: 30. November 2008. Verpasste Fristen sind für beide Seiten unerfreulich!

Seit dem 1. August 2009 bin ich mit der Leitung der Musikschule beauftragt. Ich durfte in den vergangenen Jahren bei Schülervorträgen, als Besucherin, viele begabte und musikalisch gut geschulte Kinder und Jugendliche erleben. Schon freue ich mich auf weitere musikalische Vorträge.

An unserer Musikschule arbeiten sechs bestens qualifizierte und motivierte Musiklehrer und Musiklehrerinnen, welche einen vielseitigen und interessanten Instrumentalunterricht anbieten.

Folgende Instrumente werden an der Jugendmusikschule Nuglar-St. Pantaleon angeboten:

Akkordeon

Roger Gisler, Tel. 061 911 16 27
gisler@eblcom.ch

Blechblasinstrumente

Diana Bauchinger,
Tel. 0049/7633 92 39 059

Blockflöte

Verena Baumann, Tel. 061 911 09 42
vnbaumann@sunrise.ch

Gitarre

Pfeiffer Moritz, Tel. 061 331 13 35
moritz@moritzpfeiffer.de

Klavier

Eugen Greutert, Tel. 061 911 09 24

Violine

Mirjam Nerouz, Tel. 061 711 27 06
mirjamnerouz@hotmail.com

Sollte Ihr Kind Interesse am Erlernen eines Instrumentes haben, geben Ihnen die Musiklehrpersonen gerne Auskunft über den Instrumentalunterricht und Sie können individuelle Besuchs- oder Schnupperstunden vereinbaren.

Weitere Instrumente werden über die Private Musikschule (PMS) in Liestal an-

geboten. Auskunft erhalten Sie unter Tel. 061 927 91 45

An- sowie Abmeldung erfolgt ebenfalls über die Jugendmusikschule Nuglar-St. Pantaleon. Gemäss Zulassungsreglement der Jugendmusikschule Nuglar-St. Pantaleon haben nur Schüler, Berufs- & Kantonsschüler (Gymnasium, FMS etc.) anrecht auf eine Vergünstigung. Für Fragen allgemeiner Art stehe ich gerne zur Verfügung.

ASTRID KÄLIN

Anmeldefrist für das 2. Semester 2009/10 ist der 30. November 2009

Für die Aufnahme in den Instrumentalunterricht wird der Besuch des Grundkurses vorausgesetzt. Die Anmeldung gilt für ein Semester und wird stillschweigend weitergeführt, sofern keine fristgerechte Kündigung vorliegt. Der Austritt ist jeweils per Semesterende möglich und muss schriftlich unter Einhaltung einer zweimonatigen Kündigungsfrist erfolgen. Neueintritte können nur auf Beginn eines Semesters erfolgen.

Anmelde- resp. Austrittsformulare können auf der Gemeindeverwaltung oder bei mir bezogen werden.

Öffnungszeiten der Verwaltung über Weihnachten

Die Verwaltung bleibt von **Donnerstag, 24. Dezember 2009 bis und mit Freitag, 1. Januar 2010 geschlossen.**

Das Gemeindepersonal hat diese Tage vorgeholt. Am Montag, 4. Januar 2010 sind wir wieder für Sie da.

Die Erreichbarkeit des Bestattungsamtes bei Todesfällen wird mittels Piketdienst von Gemeindeverwalter Adrian Stocker unter Telefon 079 740 13 22 gewährleistet sein.

Wichtige Hinweise über Notfallnummern für Identitätskarten entnehmen Sie im Internet **www.nuglar.ch**

ENTSORGUNGSAGENDA

Papiersammlung Mittwoch, 16. Dezember

Bitte Papier mit Schnur zu Päckli bündeln und erst am Sammeltag deponieren.

MITTEILUNGEN AUS DER SCHULE

AD(H)S Aufmerksamkeits- DefizitSyndrom

(begleitet von Hyperaktivität
oder Hypoaktivität)

Am Mittwoch, 9. September kamen die Eltern der Kindergartenkinder und Primarschüler des Dorneckbergs in den Genuss eines interessanten Vortrags. Die Referentin, Frau Corinne Huber (Coach für ADHS – Erwachsene/ADHS Erziehungsberatung), verstand es, ihre persönliche Erfahrung und ihr Sachwis-



sen, anschaulich, einfühlsam und unterhaltsam zu vermitteln.

Wir alle sind im Alltag immer wieder mit ADHS konfrontiert, sei es als direkt Betroffene innerhalb der Familie, als Nachbarn, Lehrpersonen, Mitschülerinnen und Mitschüler, sowie als Eltern

AUS UNSERER EINWOHNERKONTROLLE

(Stand von 4. September 2009 bis 10. November 2009)

Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger:

Herzlich willkommen!

Adam Andreas, Oberdorfstrasse 11, Nuglar
 Morand Stephan, Degenmattstrasse 56b, St. Pantaleon
 Grossenbacher Morand Sabina, Degenmattstrasse 56b, St. Pantaleon
 Tebiri Marc, Bürenstrasse 6, St. Pantaleon
 Tebiri Milena, Bürenstrasse 6, St. Pantaleon
 Wiesner Daniel, Oberdorfstrasse 18, Nuglar
 Wiesner Sina, Oberdorfstrasse 18, Nuglar
 Gisin Roland, Bifangstrasse 21, Nuglar
 Gisin Esther, Bifangstrasse 21, Nuglar
 Gisin Gian, Bifangstrasse 21, Nuglar
 Gisin Gina, Bifangstrasse 21, Nuglar
 Homberger Severin, Oberdorfstrasse 22, Nuglar
 Homberger Sabrina, Oberdorfstrasse 22, Nuglar
 Homberger Seya, Oberdorfstrasse 22, Nuglar
 Rudin Hans Jörg, Simmenweg 1, Nuglar
 Rudin Hannelore, Simmenweg 1, Nuglar
 Saladin Maya, Oberdorfstrasse 79, Nuglar
 Stohler Fabian, Neumattstrasse 3, Nuglar
 Wittwer Rahel, Neumattstrasse 3, Nuglar
 Hubricht Jacqueline, Drissetstrasse 12, Nuglar
 Schmid Peter, Drissetstrasse 12, Nuglar
 Jenni Petra, Schulweg 7, Nuglar
 Heinzer Peter, Schulweg 7, Nuglar
 Benz Guido, Schwärzlerstrasse 8, St. Pantaleon

Geburten:

Herzliche Gratulation!

Mangold Loris, Ausserdorfstrasse 10, Nuglar
 Forlin Luigi, Rebenstrasse 14, St. Pantaleon

Einbürgerungen:

Wir gratulieren!

Schnider Chonticha, Gempenstrasse 52, Nuglar

derselben, oder einfach als Mensch der sich in der Gesellschaft bewegt.

Wir alle haben wohl schon Kopfschüttelnd eine dieser unschönen Szenen erlebt, in welchen Kinder jenseits aller «Wohlerzogenheit» die uneingeschränkte Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Manche von Ihnen kennen vielleicht das Gefühl der Scham, welches die Betroffenen in solchen Momenten beschleicht und jene Portion lösungsorientierter Gelassenheit zu verhindern weiss. Die Konfrontation mit Unwissenheit und Unverständnis wird zur immer wiederkehrenden Hürde.

Eine ausführliche Information über ADHS kann bei der Schulleitung bezogen werden.

JACQUELINE WIRZ-NEBEL
 Schulleiterin



Grosses Schulfest in der Kreisschule Büren

Am 18. September 2009 feierte die Kreisschule Dorneckberg in Büren ihre Zertifizierung zur geleiteten Schule sowie die 33 1/3 Jahre ihres Bestehens mit einem Schulfest. Das ganze Fest wurde mit einem Festakt eingeleitet. Zum Auftakt trat der Schulchor geleitet von Herrn Saner auf. Es folgte ein Steptanz-Auftritt, anschliessend horchten die Zuschauer gespannt den Reden der Schulleiterin Frau Franke-Giancola sowie der Vertreterinnen und Vertretern der kantonalen und lokalen Schulbehörden.

Nach Ende des Festaktes konnten sich die Gäste am eigentlichen Fest vergnügen. Denn nun ging es erst richtig los: Eine Tombola mit attraktiven Preisen, ein Dosenwurfstand und unter anderem eine gemütliche Stube mit Kaffee und hausgemachtem Kuchen sorgten für das Wohlbehagen der zahlreich erschienenen Gäste. Die Knaben des

zweiten Jahrgangs veranstalteten zudem einen Stand, an dem es galt sie mit sportlichen Aktivitäten zu überraschen. Selbst wenn man es nicht vermochte sie zu schlagen bekam man trotzdem einen kleinen Trostpreis.

Gegen Abend dann versammelten sich die Gäste auf dem Pausenplatz, um sich am reichhaltigen Angebot vom Grill gütlich zu tun. Für die immer noch Hungrigen boten die Neuntklässler einen Crêpestand an. Um zwölf Uhr abends waren dann auch die letzten Gäste gegangen, nur noch einige Lehrpersonen waren auf dem Schulgelände um die nötigsten Aufräumarbeiten zu vollziehen.

Der gesamte Erlös des Schulfestes fliesst in die Lagerkassen der Schülerinnen und Schüler, die gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern viel Arbeit hatten und sich über das gelungene Fest umso mehr freuten.

Text:

ANDREA CASPARIS
LEONARDO LONGHINI
(KSD Büren, Bez 2a)



KULTUR & SPORT



News aus der

Theaterwerkstatt Brettolino:

Die Leitung der Theaterwerkstatt für Kinder bekommt Verstärkung!!

Bei den Teenies (5. + 6. Kl.) helfen bereits seit dem Herbst tatkräftig und mit viel Engagement mit:

Lorena Maggi und Simone Grolimund

Im Januar 2010 startet ein **Schnupperkurs** für Kinder der 1. + 2. Kl. unter neuer Führung:

Leitung: Joy Blatter und Romy Inauen

Interessierte melden sich bei der Leitung oder unter www.buehne07.ch

Konzert Troika begeistert

Das Programm der Männerchöre Heiden/Aesch/Nuglar-St. Pantaleon in der katholischen Kirche Aesch hat uns überrascht und begeistert. Es war sehr eindrücklich mitzuerleben, wie «unser» Männerchor sich mit den anderen fremden Chören vermischte und ein wunderbar harmonisches Konzert mit russischen Liedern entstand. Chapeau!! Auch die Mitwirkung des «Appenzeller Echos», einem Trio bestehend aus Hackbrett, Bass, Violine/Akkordeon sowie Jodeleinlagen brachte eine qualitativ hochstehende Ergänzung und Abwechslung. Auch die zeitweilige Begleitung und die perfekten Soli mit Klarinette und Saxophon von der Män-

nerchor-Dirigentin Anita Schönenberger überzeugten.

Das Publikum der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche honorierte die musikalischen Darbietungen des 70 Stimmen starken Chors mit einer verdienten Standing Ovation.

Männerchor – macht weiter so!

VRENI WALDHAUSER

P.S. Das Abschlusskonzert findet am **22. 11. 09 in Heiden** statt. Es würde sich lohnen... Für Mitfahrgelegenheit melde man sich bitte bei Othmar Burtschi Tel. 061 911 82 24



Am 13.12.09 kann man die beiden Chöre Aesch und Nuglar-St. Pantaleon in der Kirche in St. Pantaleon hören – leider ohne den Chor Heiden und ohne das Appenzeller Echo. Jetzt schon vormerken!

WAS IST LOS IN NUGLAR-ST. PANTALEON?



ÜBERBLICK VERANSTALTUNGSKALENDER

Tag	Zeit	Was	Wo
November			
21.11.	18.30	Unterhaltungsabend der Musikgesellschaft	Mehrzweckhalle Nuglar
22.11.		Konzert der Männerchöre Nuglar/Aesch und Heiden	in Heiden
28.11.	10.00	Weihnachtsmarkt	Mehrzweckhalle Nuglar
28.11.	14.00	Adventsnacht der Kulturkommission	Zentrum von Nuglar
28.11.		Adventsnacht Männerchor	
29.11.	14.00	Adventsbasteln des Frauenkreises	Werkraum der MZH Nuglar
29.11.	11.00	Weihnachtsmarkt	Mehrzweckhalle Nuglar
Dezember			
05.12.		Samichlausylüte des Frauenkreises	Dorfplatz St. Pantaleon
08.12.	11.00	Mittagstisch für SeniorInnen des Frauenkreises	Restaurant Morand St. Pantaleon
08.12.		Adventsfeier für Kinder des Frauenkreises	Kirche St. Pantaleon
11.12.	20.00	Adventsfeier für Frauen des Frauenkreises	Kommunalbau St. Pantaleon
12.12.	19.00	Fonduehock der Männerriege	Kommunalbau St. Pantaleon
12.12.		Blutspende-Aktion des Samaritervereins	Hochwald
13.12.	09.00	Heimspiel UHC United Nuglar 1.Mannschaft	Turnhalle MZH Nuglar
13.12.	17.00	Konzert Männerchöre Nuglar und Aesch	röm. kath. Kirche St. Pantaleon
19.12.		Weihnachtsfeier des Männerchors	
20.12.	09:00	Heimspiel UNC United 2. Mannschaft	Turnhalle MZH Nuglar
Januar 2010			
12.01.		Seniorenmittagstisch des Frauenkreises	Restaurant Rebstock Nuglar
14.01.		Anlass Samariterverein	Saal, Kommunalbau St. Pantaleon
19.01.		Lottomatch des Frauenkreises	Restaurant Rebstock Nuglar
22.01.		Generalversammlung der Landfrauen	Mehrzweckhalle Nuglar
22.01.	20.15	Generalversammlung der Männerriege	Restaurant Morand St. Pantaleon
23.01.	20.00	Theater der Bühne 07	Mehrzweckhalle Nuglar
24.01.		Theater der Bühne 07	Mehrzweckhalle Nuglar
29.01.	20.00	Theater der Bühne 07	Mehrzweckhalle Nuglar
30.01.	20.00	Theater der Bühne 07	Mehrzweckhalle Nuglar
30.01.	13.30	Freundschafts-Winterschiessen Feldschützen St. Pantaleon	Roggenstein St. Pantaleon

UHC Nuglar United

Zwischenbericht Saison 2009/2010**Junioren C**

Nun haben also auch die Kleinsten mit dem Unihockeyspielen auf Meisterschaftsebene angefangen und können so ihre ersten Erfahrungen sammeln. Im ersten Spiel der Saison bekam man allerdings schon ein wenig den Tarif zu spüren und erlitt eine ziemlich hohe Niederlage, was allerdings nicht weiter schlimm ist, denn so erging es bisher fast jedem Junioren-Team des Vereins, welches frisch in den Meisterschaftsbetrieb einstieg.

Im dritten Spiel konnten sich dann aber die Schützlinge von Trainer Yannick Tanner bereits den ersten Sieg ergattern, und man kann davon überzeugt sein, dass diese beiden Punkte bestimmt nicht die letzten dieser noch jungen Saison sein werden.

**Heimrunde: Sonntag, 16.01.2010
in der MZH Nuglar**

Junioren B

Wie erhofft konnten sich die B-Junioren in der bisherigen Saison in der oberen Tabellenregion etablieren, und zwar ganz an der Spitze mit 4 Siegen aus 4 Spielen und einem Torverhältnis, welches von einer starken Offensive und einer sicheren Defensive zeugt. Und wer weiss, vielleicht liegt am Ende ja sogar noch der 1. Rang und somit die Qualifikation zur Schweizer-

meisterschaft drin. Aber bis dahin wird noch viel Wasser den Rhein runter fliesen und kein Stein auf dem anderen bleiben.

**Heimrunde: Sonntag, 28.03.2010
in der MZH Nuglar**

Junioren A

Erfreulich ist auch, wie sich die Junioren A bis anhin gezeigt haben. Aufgrund von ziemlich engem Kader musste man in allen Meisterschaftsspielen bis jetzt auf Spieler des Junioren B-Teams zurückgreifen, was sich allerdings auszahlte. Mit einem unglücklichen Punktverlust in letzter Sekunde gegen Sissach und einer am Ende doch klaren Niederlage gegen Liga-Krösus und Topfavoriten Riehen besetzt man momentan Rang 2.

**Heimrunde: bereits gespielt am
4. Oktober 2009**

Damen

Wie im Vorfeld der Saison bereits ange-tönt wurde, ist der UHC Nuglar United in dieser Saison bemüht, ein Damenteam aufzubauen, welches man nächste Saison an der Meisterschaft teilnehmen lassen möchte. In diesem Jahr beschränkt man sich zu 100 % auf das Training.

**Heimrunde: kein Meisterschafts-
betrieb in dieser Saison**

2. Mannschaft

Nachdem man vor der Saison den direkten Wiederaufstieg als Ziel bekanntgab, scheint sich dieses als sehr realistisch zu entpuppen. 4 Siege aus 4 Spielen, und somit kein einziger Punktverlust lassen die 2. Mannschaft auf dem 1. Tabellenplatz erscheinen. Kann man so weiterfahren, so wird das Team schon nächstes Jahr in der 4. Liga sein Können unter Beweis stellen können.

**Heimrunde: Sonntag, 20.12.2009
in der MZH Nuglar**

1. Mannschaft

Für die 1. Mannschaft gab es gleich im ersten Spiel der Saison einen kleinen Dämpfer einzustecken. Eine klare 5:10 Niederlage gegen Oekingen. In den darauf folgenden 5 Spielen leistete man sich nur noch einen Punktverlust gegen Aufsteiger Blumenstein.

Während die Offensive sehr gut harmonisiert, wurden in Defensive doch einige Mängel aufgedeckt. Wenn man dieses Manko noch wettmachen kann und sich auch die Verletzungsquote wieder senken würde, kann man aber ziemlich zuversichtlich auf die restliche Saison blicken. Ob es schliesslich für die Play-Offs (mind. Rang 2) reichen wird, sei einmal dahingestellt, denn dafür müsste wirklich alles stimmen.

Aber in diesem Sinne ganz nach dem Vereinsmotto: «Born to Fight».

**Heimrunde: Sonntag, 13.12.2009
in der MZH Nuglar**

MITTEILUNGEN AUS DEN PARTEIEN**Neuer Vorstand**

Wie viele Gemeinden hat sich auch unser Nuglar-St. Pantaleon in den letzten Jahren verändert. Immer mehr Neuzuzüger/innen, Schweizer/innen wie Ausländer/innen, haben unsere Gemeinde als Wohnsitz gewählt, besuchen gemeinsam die Schulen und betrachten Nuglar und St. Pantaleon als «ihr» Dorf und Lebensraum. Wir sind bestrebt

diese Identität weiter zu fördern und bieten im Sinne einer weiteren Integration unsere Erfahrungen und Netzwerke an.

**Nebelfrei = Klar, offen,
weitsichtig, sichtbar!**

Ende der 90-er Jahre hat sich ein Verein gebildet mit dem Ziel, aus Nuglar-

NUGLAR-ST. PANTALEON



St. Pantaleon eine attraktive Gemeinde für sämtliche Bewohner/innen mit zu gestalten. Ein offener, konstruktiver Gesprächsstil, Integration anstatt Ausgrenzung und eine aktive Umweltpolitik mit dem nötigen Respekt für die

wunderschöne Landschaft waren unsere Zielsetzungen.

In der Zwischenzeit haben wir doch schon Einiges erreicht. Der öffentliche Verkehr ist zum Beispiel abends attraktiver geworden, eine gute Gesprächskultur im Dorf ist eingekehrt und die Einwohner/innen sind gut informiert. Derzeit sind vier von sechs Gemeinderäten Mitglieder von Nebelfrei und in allen Kommissionen sind unsere Mitglieder in irgendeiner Form aktiv. Ein weiteres soziales Netzwerk ist entstanden.

Aktiv in die Zukunft

In der Zwischenzeit ist auch der Verein Nebelfrei selber etwas alt und vielleicht auch etwas träge geworden. Die persönlichen Kontakte unter den Mitgliedern haben sich in den Jahren

vertieft, aber zu wenig erweitert. Neue Anliegen zu sozialen, kulturellen und politischen Themen kommen meist aus einem engen Personenkreis. Das kommt vielleicht daher, dass in den letzten Jahren nur wenig neue Personen dem Verein beigetreten sind und viele Neuzuzüger/innen weder die Geschichte des Dorfes noch die des Vereins kennen.

Aus diesem Grund wurden in den Vorstand des Vereins Nebelfrei kürzlich neue Personen gewählt, in der Hoffnung, dass diese auch neue Kontakte einbringen, und mit neuem Engagement helfen, Nuglar-St. Pantaleon, weiterhin weltoffen, kulturell und sozial zu gestalten.

Jeweils am letzten Mittwoch des Monats haben wir vom Vorstand in der alten Brennerei einen Tisch reserviert,

wo sich alte Hasen treffen und wo spontan auch neue Kontakte stattfinden können. In dieser Runde können Anliegen und Vorgehensweisen diskutiert werden, oder man erfährt einfach, was in den Dörfern so läuft und was die Bewohnerinnen und Bewohner bewegt. An diesen Tisch laden wir Sie gerne ein.

30. Dezember, 27. Januar ab 20.30 Uhr «alte Brennerei»

Am 25. November fällt der Treff aus, da gleichzeitig ein Energieapéro in der MZH stattfindet.

Der Vorstand: Priscilla Dipner-Gerber, Martin Klotz, Peter Roth
np.nebelfrei@gmail.com

DIES UND DAS

Pro Senectute

Ohne finanzielle Sorgen älter werden

Der Lebensabschnitt 60+ stellt uns vor vielfältige Fragen und Herausforderungen. Die sozialen Sicherungssysteme in der Schweiz sind sehr umfassend. Gerade deshalb sind sie oft auch schwer verständlich. Die Sozialberatung der Pro Senectute kann dabei helfen, Fragen konkret zu formulieren und zu klären. Im Netz der vorhandenen Angebote und Hilfeleistungen findet sich meistens eine Lösung. Zudem werden einmalige Geldleistungen zur Behebung einer vorübergehenden Notlage ausgerichtet.

Beraten bedeutet mehr als nur einen Rat zu geben. Die Beraterinnen und Berater der Pro Senectute nehmen sich Zeit für das persönliche Gespräch. Sie finden Lösungen zu Fragen rund um Themen wie Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigung, Krankenkas-

se, aber auch zu Fragen zu Gesundheit, Wohnen oder Lebensgestaltung. Persönliche Beratung bedeutet auch, dass Sie in den altersbedingten Veränderungsprozessen begleitet werden. Ziel ist, die persönlichen Stärken im Alter zu erhalten und zu fördern.

Nutzen Sie die Möglichkeit, bei sozialen Fragen und insbesondere bei finanziellen Sorgen die Pro Senectute Fachstelle in Ihrer Region zu kontaktieren. Die Beratungen sind kostenlos und vertraulich.

Kontakt Dorneck-Thierstein
061 781 12 75.

«Dr Schwarzbueb»

Volkskalender haben eine jahrhundertalte Tradition und sind gedacht, Wissenswertes über eine engere Region nachhaltig zu vermitteln. So auch «Dr Schwarzbueb», welcher vor bald 90 Jahren von Albin Fringeli gegründet wurde mit dem Ziel, das Schwarz-

bubenland Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch Interessenten «aus der Ferne», vertraut zu machen.

Die Ausgabe für das kommende Jahr wird Ende November erscheinen und hat als Übertitel das Thema «Natur und Landwirtschaft». Mit diesem Umfeld bestens vertraute Autorinnen und Autoren äussern sich dazu in den verschiedensten Facetten und zeigen die Qualitäten unserer Heimat und Gegend. Das Thema ist speziell aktuell, da unsere Region vor allem zur Wohn- und Freizeit-Region gepriesen wird. Wieweit sind wir? Die Monatsbilder stammen vom bekannten Fotografen Hugo Jäggi aus Burg im Leimental. Ebenso enthält der Kalender wieder eine Totentafel, allgemeine Informationsseiten und ein Schweizerisches Marktverzeichnis.

Erhältlich ist der Kalender in vielen Kiosken, Dorfläden und Buchhandlungen. Wie alle Jahre wird er auch in einigen Gemeinden von fleissigen Verkäufern von Haus zu Haus verkauft.

Impressionen von der Feuerwehr-Hauptübung am 24. Oktober



Blutspendeaktion


Helden gesucht!

Spende Blut. Rette Leben.



Hochwald
Gemeindezentrum Hobelträff

Montag, 14. Dezember 2009
von 17.30 - 20.00 Uhr

Blutspendezentrum
beider Basel 

 Mitglied Blutspendedienst SRK

Tel. 061 265 20 90 • www.blutspende-basel.ch

Land zu verkaufen in der Sonnhalden

Land unüberbaut,
äussere Zone mit Wald
Fläche ca. 16.90a.

Interessenten melden Sie bitte unter der
Tel. Nr. 061 721 28 97 oder 079 602 22 54

Partner für Ihre Mobilität



VSCI
Türkenheim Carrosserie
swissgarant

**Kommen Sie direkt zu uns,
Ihrem erfahrenen Fachbetrieb.
Überlassen Sie uns die Versicherungsabwicklung.
Kompetent - Zuverlässig - Preiswert - Einfach anrufen!**

Sauter AG Hauptstrasse 37 CH 4145 Gempen
Tel. 061 701 52 80 Fax 061 701 46 64 mail: info@sautercar.ch www.sautercar.ch

SAUTER
Carrosserie + Fahrzeugbau

- Unfallreparaturen
- Lackierungen PW+LW
- Sonderumbauten
- Autoglas
- Abschleppdienst - 24 h



Irène Fleury, Liestalerstr.42, Gempen
Telefon 061 701 53 20

*Der kleine Laden
für besondere Geschenke*

Herzliche Einladung

Lassen Sie sich einstimmen auf die Adventszeit bei
einem Glas Glühwein an unserem Adventsmarkt
am:

Freitag, 27. November 2009 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag, 28. November 2009 10.00 - 17.00 Uhr
Sonntag, 29. November 2009 13.00 - 17.00 Uhr

Ich freue mich auf Sie
Irène Fleury und Team

Öffnungszeiten:
Di - Fr 14.30 - 18.30 h
Sa 10.00 - 16.00 h



Sana-Live
Massagepraxis
L. Gaugler
Hauptstrasse 4 a
4421 St. Pantaleon
Tel. 061 911 16 31
Handy 079 674 32 21
lilly.gaugler@eblcom.ch

Klassische Massage
- Ganzkörpermassage
- Rückenmassage
Kopfweh- & Migränetherapie
Hot - Stone - Massage
Dorntherapie- & Breussmassage
Haus- und Firmenbesuche
Termine nach Tel. Vereinbarung